

# Entscheidungen nicht einfach gemacht

## Viele Schicksale mit Pendler-Regelung verbunden – Sammelklage gegen CZ-Regierung

Von Karl Reitmeier

Domažlice. Die Tschechische Republik setzt am heutigen Donnerstag ab Mitternacht für vorerst drei Wochen die Pendler-Regelung mit Deutschland und Österreich aus. Die tschechischen Pendler wurden damit vor die Wahl gestellt, entweder in Tschechien zu bleiben, oder sich am bayerischen Arbeitsort eine Wohnung zu suchen. Wenn sie dann nach drei Wochen wieder zurückkehren, müssen sie sich in eine zweiwöchige Quarantäne begeben. Innerhalb weniger Stunden mussten wichtige Entscheidungen mit der Familie oder den Partnern getroffen werden.

Einige entschlossen sich spontan dazu, zu bleiben, andere entschieden sich für eine Rückkehr – zum Teil, weil sie gar nicht anders konnten, da sie zu Hause Familie haben oder die alte Mutter, den alten Vater oder die Kinder sowie die Haustiere versorgen müssen. Teilweise wurde bis zuletzt um die schwerwiegenden Entscheidungen gerungen und dabei spielten sich mitunter wahre Dramen ab, wie von tschechischen Pendlern zu erfahren war. Diese sind oft schon dankbar über einen netten Schriftverkehr oder über aufmunternde Worte von den bayerischen Nachbarn.

Die Chamer Zeitung hat einige Pendler befragt, wie ihre Entscheidung ausgefallen ist. Dabei nennen wir keine vollen Namen, denn nach wie vor haben einige tschechische Bürger große Angst davor, dass wieder der Kommunismus zurückkommt und sie dann später Schwierigkeiten mit ihren Aussagen bekommen könnten.

Die Entscheidung war auch deshalb für manche nicht leicht, da nur einem Tag nach dem Inkrafttreten dieser Regelung nach einem Arbeitstag schon ein freies Wochenende bevorsteht. Es folgen nach einer Woche und weiteren vier Arbeitstagen die Osterfeiertage in Deutsch-



Die tschechischen Pendler haben sich derzeit am Grenzübergang Schafberg strengen Kontrollen zu unterziehen.

Fotos: Manfred Fersch

land mit vier freien Tagen. „Da fällt uns schnell die Decke auf den Kopf“, befürchten manche.

### Der Blick in eine ungewisse Zukunft

Seine Entscheidung bereits getroffen hat Paja S. aus Pasečnice. Er ist Busfahrer und fuhr die Schulbuslinie in Wenzenbach bei Regensburg, bis der Schulbetrieb eingestellt werden musste. Danach fuhr er die Linie von Bodenmais nach Teisnach. Nach Rücksprache mit seinem Chef hat er dann die Entscheidung getroffen, ab heute zu Hause zu bleiben – mit 67 Prozent vom bisherigen Lohn. „Dann schauen wir, was kommt“, blickt er in eine ungewisse Zukunft.

Lange überlegt hat auch Martin Z. aus Poběžovice, der in einem Chamer Farbengroßhandel arbeitet. Er hatte zuvor stundenlang mit verschiedenen Ministerien und entsprechenden Stellen in Prag telefoniert, wobei ihn das Gefühl überkam, dass die Entscheidung des Krisenstabes noch gar nicht in diesen Stellen bekannt war und er schließlich von Pontius zu Pilatus weitgereicht wurde. Dabei wollte er nur nähere Informationen über die beschlossenen Regeln, die seiner Meinung nach auf dem Rücken der Pendler ausgetragen werden. Sie seien der Regierung ohnehin ein Dorn im Auge.

### Ankündigungen der Regierung eine Drohung?

Er empfindet die Ankündigungen der Regierung bezüglich der strengen Kontrollen geradezu als Drohung. Der Güterverkehr laufe dagegen weiter, mit zum Teil sinnlosen Transporten. Er frage sich beispielsweise, warum Altpapier aus Tschechien in dieser Zeit nach Österreich transportiert werden muss. Martin Z. hat seine Entscheidung mittlerweile getroffen: Er fährt heute noch einmal zu seiner Arbeitsstelle, dann bleibt er zu Hause und fährt erst nach den Osterfeiertagen wieder in die Arbeit. Er überlegt, ob er dann mit seinem Wohnmobil

nach Cham fährt und in diesem haust oder er das Angebot von Freunden für eine Wohnung annimmt. Er hat gestern noch mitgeteilt, dass es schon eine Sammelklage der Pendler gegen die Entscheidung der tschechischen Regierung gibt.

Eine Frau, die in einer Pflegeeinrichtung in Bad Kötzing arbeitet und nicht genannt werden möchte, hat geschrieben, dass sie am Dienstag das letzte Mal ihre Mutter gesehen hat. Keine einfache Situation. Sie hat sich dazu entschlossen, zu bleiben, um den Leuten im Landkreis Cham weiter helfen zu können. Sie hatte zum Glück schon vorher hier eine Wohnung und musste sich daher nicht auf die Suche begeben.

Dagmar R. aus Postřekov, die in einer Spezialklinik arbeitet, hat sich entschlossen, zu Hause zu bleiben, nachdem die Klinik ab Freitag ohnehin geschlossen wird, nachdem

der Druck zu groß war. Die Patienten wurden inzwischen schon nach Hause entlassen und nun soll erst einmal abgewartet werden, wie es weitergeht.

Sie pendelt bereits seit 29 Jahren und ihr Entschluss war von vorneherein klar: zu Hause bleiben! – Denn sie muss auch noch ihre 84-jährige kranke Mutter versorgen. Sie kennt viele Fälle von Pendlern, bei denen es einfach unvorstellbar ist, im Landkreis zu bleiben. Alleinerziehende zum Beispiel hätten zu Hause Kinder oder Haustiere, die versorgt werden müssen.

Sehr traurig ist auch Věrka R. aus Kdyně, denn ihr Partner hat sich entschlossen, an seinem Arbeitsplatz in Cham bei Goldsteig zu bleiben, denn er will sich einbringen, dass der Betrieb dort weiterläuft. Zunächst war vieles unklar: „Er weiß nicht, wo er sein wird und mit wem er sich eventuell eine Wohnung teilen muss.“ Es sei erschreckend.

## Further Termine

**Apotheken-Notdienst:** Von heute, 18 Uhr, bis morgen, 8 Uhr, sind die Arnika-Apotheke Bad Kötzing, die Markt-Apotheke Eschlkam und die Steinmarkt-Apotheke Cham dienstbereit.

**Pfarrrei Mariä Himmelfahrt:** Wer eigene Palmbuschen segnen lassen möchte, kann diese ab Montag in die Pfarrkirche bringen. Sie werden jeden Tag beim Gottesdienst gesegnet. Abholung am Tag darauf.

**KDFB:** Frauengottesdienst und gemeinsames Frühstück am heutigen Donnerstag entfallen.

**SuKK:** Auf Grund der Corona-Krise entfällt die Jahresversammlung der Soldaten- und Kriegerkameradschaft am Sonntag, 29. März. Ein neuer Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

**Bad-Füssing-Fahrer:** Die Fahrt nach Bad Füssing am Dienstag, 7. April entfällt.

**EV:** Die Jahresversammlung wird abgesagt.

**Reit- und Fahrverein:** Die Vollversammlung des Reit- und Fahr-

vereins Furth im Wald muss aus Sicherheitsgründen verschoben werden, teilt die Vorstandschaft mit. Wegen der zurzeit ungewissen Dauer der Einschränkungen steht noch kein neuer Termin fest (wohl noch 2020). Dieser wird rechtzeitig bekanntgegeben.

## Für Kommunionkinder

**Furth im Wald.** (red) Die Anprobe der Einheitskleidung für die Erstkommunion in Furth im Wald und Ränkam findet nicht wie geplant am Samstag, 28. März, statt. Voraussichtlicher Termin für die Ausgabe ist Samstag, 18. April, von 9.30 bis 11.30 Uhr im Thomas-Morus-Haus.

Für jedes Kind ist das entsprechende Kleid reserviert. Falls schon Kommunionshuhe vorhanden sind, diese mitbringen. An diesem Tag müssen die Leihgebühr (25 Euro) und die Kautions (25 Euro) entrichtet werden.

Mittlerweile habe er zum Glück eine Unterkunft direkt bei der Firma. Bis gestern hatte er das Zimmer noch gar nicht gesehen, aber er blieb bereits in Cham. „Hoffentlich wird alles gut“, meint sie.

### Pendler sind auf Lohn angewiesen

Vendula D. aus Staňkov, die in Furth im Wald arbeitet, hat sich entschlossen, in Bayern zu bleiben. Ihre Kinder sind 16 und 20 Jahre alt und können sich schon selbst versorgen und bei der Mutter sein. Sie verweist auf die Pendler, die auf den Lohn in Deutschland angewiesen sind, um ihre Hypotheken zurückbezahlen zu können.

Michaela G. aus Klenčí pod Čerchovem bezeichnet es als „Wahnsinn“, dass sich ihr deutscher Mann nun eine Wohnung in Deutschland suchen muss, um dort arbeiten zu können. Und wenn er dann nach drei Wochen nach Hause kommt, dann müsse er für zwei Wochen in Quarantäne. Auch ihre Kinder sind von den Grenzsicherungen schwer getroffen. „Jetzt bleiben uns nur die Handys für die Kommunikation“, bemerkt sie und hofft, dass die Grenze bald wieder öffnet.

Die Reihe der Schicksale der Pendler könnte beliebig lange fortgesetzt werden. Es steht nur eines fest: Es trifft viele sehr hart.

## Die Polizei meldet

### Randalierer am Schulgelände

**Arnschwang.** In der Zeit von Montag, 16. März, bis gestern, Mittwoch, randalierten Unbekannte auf dem Gelände der Grundschule Arnschwang. Dabei brachen sie die von Grundschulkindern gestalteten Holzpfosten um. Zudem traten sie einen Querpfeiler aus der Halterung, der für die Kinder zum Balancieren und Sitzen gedacht war. Der entstandene Sachschaden wird auf 300 Euro geschätzt. Sachdienliche Hinweise an die Polizeiinspektion Furth im Wald unter Telefon 09973/5040.



Mit diesem Schild werden Reisende aus Italien, Österreich und Schweiz darauf aufmerksam gemacht, sich zu Hause zwei Wochen in Quarantäne zu begeben.

## Findet Chodenfest statt?

Unterdessen hat Petra Kutová, die Chefin der Tageszeitung Domažlický Deník, mitgeteilt, dass die Durchführung des Chodenfestes stark in Gefahr ist. Es findet immer zur gleichen Zeit wie der Drachenschiff statt und lockt an zwei Tagen bis zu 80000 Besucher an.

Das Chodenfest besteht aus den traditionellen Folkloreveranstaltungen und dem altböhmisches Jahrmarkt sowie der Wallfahrt zum Laurentiusberg. „Es wäre das erste Mal, dass überhaupt nichts passiert“, findet sie alles nur noch erschreckend. –reit-